

der **wegweiser**



NaturFreunde Bezirksverband Kassel e.V.

72. Jahrgang - letzte Folge 2/2024

Juni bis Dezember 2024



Die einzige Konstante im Universum
ist die Veränderung.

Heraklit von Ephesos



**DIE MOTIVATION KOMMT
DURCH IHR TEAM.**

**DIE PROJEKT-
FÖRDERUNG
DURCH UNS.**



Rückenwind ist einfach.

Wenn man große Projekte gemeinsam anpackt.

 **Kasseler
Sparkasse**

www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de



Inhalt - Editorial

Inhalt - Editorial	S. 3
"Leserbrief" - oder was sollte das sein?"	S. 4
Mitteilungen des Bezirksvorstandes	S. 5

Wandertermine Ortsgruppe Kassel 2015:	
Sonntagswandergruppe	S. 7
mittwochs-aktiv I und II	S. 8, 9

Aus den Ortsgruppen:	
OG Kassel 2015:	
Einladung zur Besichtigung des Schiffahrts- museums Kassel	S. 10, 11
Bericht Mitgliederversammlung	S. 12, 13

Beiträge - Veranstaltungen	
Sozialleistungen kürzen - Militärausgaben stei- gern?	S. 14, 15
Michael Müller: die Welt muss friedentüchtig werden!	S. 16, 17

Heimatkunde - Mundart - Traditionspflege	
Geschichte(n) zum Erwandern in Südnieder- sachsen und Nordhessen - auf alten (Heer-) Straßen - früher und heute	S. 18 - 21

Unsere Ortsgruppen auf einen Blick:	
Bad Emstal - Besse	S. 22
Eschwege - Fürstenhagen	S. 23
Hessisch Lichtenau - Kassel 2015	S. 24
Kaufungen - Vollmarshausen	S. 25

Unsere Vereinsheime auf einen Blick:	
Bad Emstal - Eschwege	S. 26
Kaufungen	S. 27
Vollmarshausen	S. 28
Meißnerhaus	S. 29
Einladung Bezirksversammlung	S. 30
Impressum - Hinweise	S. 31

Titelfoto: Dirk Fischer, Kassel

Heraklit von Ephesos (* um 520 v. Chr.; † um 460 v. Chr.) war ein vorsokratischer Philosoph aus dem ionischen Ephesos.

Heraklit beanspruchte eine von allen herkömmlichen Vorstellungsweisen verschiedene Einsicht in die Weltordnung. Daraus ergibt sich seine nachhaltige Kritik der oberflächlichen Realitätswahrnehmung und Lebensart der meisten Menschen.

In diesem Jahr stehen eine Reihe von Wahlen an. Die Sorge ist groß, dass die rechtsextreme AfD starke Stimmenzuwächse erhält. Viele, die die AfD wählen, sind unzufrieden, haben Angst vor der Zukunft. Dabei gäbe es ein böses Erwachen, wenn die AfD an Macht gewönne, denn die AfD spaltet mit ihren rassistischen und demokratiefeindlichen Einstellungen die Gesellschaft und ist mit ihrem neoliberalen Programm eine arbeitnehmerfeindliche Partei. Sie verfolgt das Modell eines Staates, der sich in die Wirtschafts- und Sozialpolitik nicht einmischet. Die AfD ist gegen Tarifverträge, sie will den Sozialstaat abbauen, stimmt dem Mindestlohn nicht zu, will das Bürgergeld kürzen, die Altersvorsorge privatisieren, den Mieterschutz reduzieren. Dagegen will die AfD die Erbschaftssteuer, die Grundsteuer und den Solidaritätszuschlag für Reiche abschaffen. Der Klimawandel wird von der AfD als natürlicher, nicht von Menschen gemachter Vorgang angesehen. Sie will den Ausbau der Windkraft stoppen und lehnt die Klimaschutzgesetze ab. Die Zuwanderung soll sich gemäß AfD trotz vieler offener Stellen an „nationalen Interessen“ orientieren, sie will den Ausstieg aus der EU. Das alles würde die exportorientierte deutsche Wirtschaft und ihre Arbeitnehmer stark schädigen.



Wie kann man angesichts solcher und weiterer ähnlicher politischer Vorstellungen erwarten, dass die AfD die bessere Politik macht? Allein das Verhalten der AfD in den Parlamenten mit Provokationen und innerparteilichen Streitereien zeigt, dass von der AfD die Probleme im Lande nicht gelöst werden können.

Rolf Weck

Wegweiser 2/2024 3



Kurz vor dem Redaktionsschluss erreichten nebenstehende Unterlagen die Redaktion. Ohne Absender, ohne erklärende oder auch fragende Worte.

Offensichtlich hat sich hier jemand über den Sponsor eines Sonnenschirms der Ortsgruppe Besse aufgeregt.

Ja - Rauchen ist ungesund. Ja - es ist moralisch fragwürdig, ob man sich von einer solchen Industrie sponsern lässt. Aber: dann müsste man das nicht nur beim Rauchen hinterfragen, sondern auch z.B. bei alkoholischen Getränken. Warum war davon kein Bild beigefügt? Schmeckt das Bier

und der Schnaps dann doch zu gut? Schade, dass kein Absender beigefügt war - so "feige" sind heutzutage doch nur die "Facebook-Pöbler" und "Trolle"? Nein - dieses konfliktscheue Verhalten besteht offensichtlich auch abseits des Internets.

Freie Meinungsäußerung ist ein hohes Gut in der Demokratie. Allerdings hört die eigene Freiheit da auf, wo die des anderen anfängt. Und wenn sich ein erwachsener Mensch dazu entscheidet, seiner Gesundheit zu schaden, indem er raucht oder trinkt (oder demnächst auch kifft) - dann darf er das auch machen, solange er niemanden anderen damit schadet. Auch wenn es einem selbst nicht gefällt und/oder nicht zu den eigenen Wertvorstellungen passt.

Es ist schon sehr anmassend, sich selbst als "willensstark" zu bezeichnen weil "man" (- ja wer denn eigentlich?) nicht raucht. Damit setzt man gleichzeitig Raucher per se in ihrer Persönlichkeit herab. Seltsames Welt- bzw. Menschenbild. Was wohl Helmut Schmidt dazu gesagt hätte?

P.S.: ich bin seit Geburt Nichtraucher - U. Vinschen

Die Bestattung in der Natur

Sie wollen mehr über den **FriedWald Reinhardswald** wissen? Dann bestellen Sie kostenlos unser Infomaterial ganz bequem zu sich nach Hause. Darin erfahren Sie alles rund um Baumbestattung, Vorsorge und Beisetzungsmöglichkeiten.



Jetzt bestellen: Tel. 06155 848-100 oder www.friedwald.de/reinhardswald



FriedWald[®]



Druckfehler:

In der letzten Ausgabe 1-2024 ist ein Fehler im Datum der Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Kaufungen unterlaufen (statt dem 23.März wurde der 24.März abgedruckt). Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.

Die Redaktion

Mitteilungen aus dem Bezirksvorstand:

Dieses ist nun der letzte gedruckte Wegweiser.

Auf den Punkt genau 5 Jahre bzw. 20 Ausgaben hat nun "unser" Wegweiser-Team (Erhard Liebetrau, Rolf Webeck und Ulrike Vinschen) uns stets wohlortiert, gut recherchiert und optisch ansprechend aufbereitet über die Arbeit aus den Ortsgruppen, politische Tagesthemen und mit interessanten heimatkundlichen Beiträgen informiert. Dafür ein dickes DANKE-SCHÖN an alle.

Auch unseren langjährigen Inserenten möchten wir für die treue Unterstützung in Form der Inserate danken: ohne Euch/Sie wäre der Wegweiser so nicht realisierbar gewesen. In wirtschaftlich schlechten Zeiten war es nicht für jede/n selbstverständlich - oder finanziell möglich - die Inserate als regelmäßige Ausgabe aufrecht zu erhalten. Auch hier: herzlichen Dank im Namen Aller dafür!

"Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung" - auch die Kommunikation im Verein ändert sich. Weg vom bedruckten Papier hin zu modernen Formen wie Zoom-Sitzungen oder kurzen Online-Artikeln.

Das erfordert von jede/m einzelnen Mitglied (egal welcher Ortsgruppe) nun ein gewisses Maß an selbständiger Informationsrecherche, wo welche Ortsgruppe wann welche Veranstaltung durchführt. Bequem war gestern - aktiv und selbstbestimmt ist heute bzw. die Zukunft.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit - nicht nur in den Vorständen, sondern auch "an der Basis". VEREINT schaffen wir das!

Der Bezirksvorstand

*Volker Hapich
und Dirk Fahrenbach*

Kanzlei für Steuerberatung Rappert & Kollegen

Persönlich. Umfassend. Für Ihren Erfolg.

Friedrich-Engels-Str. 5
34117 Kassel
Fon 0561 720040
Fax 0561 7200460
www.rbhr.de
info@rbhr.de

Claus Rappert +
Steuerbevollmächtigter

Dipl. Finw. Michael Herwig
Steuerberater, ausgeschieden zum 2.1.2021

Sven Rappert
Steuerberater, Rechtsanwalt

Dipl. Kfm. Martin Ploch
Steuerberater

Jens Bischoff
Steuerberater

Björn Menne
Steuerberater

angestellt nach § 58 StBerG:

Dipl. Kfm. Markus Reuter
Steuerberater

Dipl. Betriebsw. Cornelia v.d. Ohe
Steuerberaterin

angestellt:

Julia Holtmann
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Steuerrecht

Bitte am Samstag vorher den Termin in der HNA beachten!

Bitte zu den Wanderungen anmelden,
Gäste sind wie immer herzlich willkommen.
Änderungen vorbehalten.

09.06.2024 Hafenesichtigung - anschließend Fuldawanderung
(bitte auch Einladungstext Seite 10 + 11 beachten) 09:30 Uhr Königsplatz Tram 4, 09:35 Uhr Unterneustädter Kirchplatz; Hafenstraße, 10 Uhr Hafenesichtigung, etwa ab 11:30 Uhr Wanderung Helleberg, entlang der Fulda, Sandershausen, Schmugglerppfad, Ysenburg-Denkmal, Gut Ellenbach, Gerdas Garten; 8 km, Fahrkarte Kassel Plus
Anmeldung bei Rolf Weckeck, Tel. 0561/45226

23.06.2024 Runde von Hofgeismar
09:15 Uhr Königsplatz RT 1, 09:58 Uhr Bahnhof Hofgeismar; Hofgeismar, Steinmühle, über Bach Esse, Burgruine Schöneberg, Schlösschen Schönburg, Gesundbrunnen-Anlage, Bahnhof Hofgeismar; 12 km, Fahrkarte Preisstufe 5, Anmeldung bei Rolf Weckeck, Tel. 0561/45226

07.07.2024 Von Druseltal nach Rengershausen
09:30 Uhr Königsplatz Tram 4, 09:55 Uhr Druseltal; Druseltal, Bismarckturm, Baunsberg, Altenbauna, Knallhütte, Bahnhof Rengershausen; 14 km, Fahrkarte Kassel Plus, Anmeldung bei Rolf Weckeck, Tel. 0561/45226

21.07.2024 Von Grossalmerode nach Helsa
09:30 Uhr Königsplatz Tram 4, 10:04 Uhr Helsa, 10:07 Uhr Helsa Bus 210, 10:23 Uhr Grossalmerode-Speckplatz; Grossalmerode, Epterode, Exbergsee, Rommerode, Grimmsteig, nördlich Buchberg, Bahnhof Helsa; 13 km, Fahrkarte Preisstufe 5, Anmeldung bei Rolf Weckeck, Tel. 0561/45226

04.08.2024 Runde von Zierenberg
09:45 Uhr Königsplatz RT 4, 10:32 Uhr Bahnhof Zierenberg; Zierenberg, Hundemarkt, westlich Warme, Ölmühle, Eco-Pfad-Dörnberg, Friedrichstein, Jägerpfad, Horkenhäuser-M., Bahnhof Zierenberg; 14 km, Fahrkarte Preisstufe 4, Anmeldung bei Rolf Weckeck, Tel. 0561/45226

25.08.2024 Von Heiligenrode nach Oberkaufungen
09:45 Uhr Mauerstraße Bus 30, 10:05 Uhr Niestetalstraße; X 7, Herkulesweg, P 11, Dahlheim, Niester Riesen, Sensenstein, Königsalm, Grimmsteig, Bahnhof Oberkaufungen; 14 km, Fahrkarte Kassel Plus
Anmeldung bei Rolf Weckeck, Tel. 0561/45226

Vorankündigung: 10. Kassel-Wandertag am 8. September 2024 zum Rathaus
Route Süd – Start um 08:50 Uhr – Treffpunkt Haltestelle Dennhäuser Straße (Tram 5)
Märchenviertel, Kleine Wilhelmshöhe, Grunnelbach, Eisenbahnbrücke
Zwischentreffpunkt 09:50 Uhr Haltestelle Messehallen (Bus 12)
Bugasee, Schwimmbadbrücke, Karlswiese, Schöne Aussicht, Brücke über Frankfurter Straße, Brüder-Grimm-Platz, Rathaus
Wanderleitung Rolf Weckeck, Anmeldung nicht erforderlich

Sprechen Sie uns an, wir sind für Sie da.

**Schotter-
lieferung**

**Mutterboden-
lieferung**

**Wurzel-
beseitigung**



Hiebenthal
Hoch + Tiefbau
GmbH
Eschwege

Tel.: 05651 / 98080

Im Kahren 5
37269 Eschwege

Erdabfuhr

**Mulch-
arbeiten**



Zu allen Wanderungen bitte unbedingt bei den jeweiligen Wanderleitern anmelden!

05.06.2024 mittwochs-aktiv I: 9:32 Uhr ab Bhf. Wilh. (9.48 Königsplatz) mit Tram 4 zur Hst. Lindenberg, weiter 10:20 Uhr mit Bus 35 zur Hst. Elisabeth-Selbert-Str., Wanderung nach Ochshausen, Einkehr Mulan Helga Storck, Tel. 0561-98122905

mittwochs-aktiv II: 8:39 Uhr ab KS-Wilh. RB 4 nach Külte-Wetterburg. Wanderung um Twistesee, ca. 10 km, Einkehr Saustall Gerhard Nuhn, Tel. 05601-8542

12.06.2024 mittwochs-aktiv I: 10:05 Uhr ab Mauerstraße mit Bus 110 nach Burghasungen, Wanderung nach Oelshausen, Einkehr Schwalbennest Manfred Pfeil, Tel. 0561-883847

mittwochs-aktiv II: 9:11 Uhr ab KS-Hbf. RB5 (9:15 Uhr ab Bhf-Wilh.) nach Bebra, Wanderung Breitenbacher See – Forbachsee nach Rotenburg, ca. 8 km, Einkehr Shang-Hai, Beate Sandrock, Tel. 0561-2075784

19.06.2024 mittwochs-aktiv I: Treff: 10 Uhr Hst. Vellmar Festplatz, Rundgang in Vellmar, Einkehr Ahnepark.

Wilma Habermann, 0561-881918, Gudrun Ratz, 0561-495274

mittwochs-aktiv II: 9:31 ab Königsplatz mit RT 1 (über Hbf und Jungfernkopf) bis Hümme, Umstieg Bus 143 nach Trendelburg, auf Trasse Carlsbahn entlang Diemel nach Wülmersen, etwa 6 km, Einkehr Mehlschwalbe E. und J. Boczkowski, Tel. 0561-61470

26.06.2024 mittwochs-aktiv I: 9:29 Uhr ab Königsplatz mit Tram 6 zur Ihringshäuser Str., weiter 9:47 Uhr mit Bus 42 nach Hann.Münden, Rundgang mit Einkehr, Helga Storck, Tel. 0561-98122905

mittwochs-aktiv II: 8:06 Uhr ab KS-Wilh. Bus 500 (8:20 Uhr Fünffensterstr.) nach Bad Wildungen, um 9:40 weiter Bus 510 nach Affoldern, entlang Affolderner See nach Hemfurth zur Sperrmauer Edersee, ca. 7,5 km, Einkehr Aquarello Beate Sandrock, Tel. 0561-2075784

03.07.2024 mittwochs-aktiv I und II: Gemeinsam nach Bad Hersfeld ins wortreich. Näheres zu einem späteren Zeitpunkt Beate Sandrock, Tel. 0561-2075784

10.07.2024 mittwochs-aktiv I: 9:31 Uhr ab Königsplatz mit RT1 nach Hofgeismar, weiter 10:19 Uhr mit Bus 192 zum Tierpark Sababurg, Rundgang mit Einkehr Manfred Pfeil, Tel. 0561-883847

mittwochs-aktiv II: 8:28 Uhr ab Mauerstr. Bus 52 (8:41 Uhr ab Bhf-Wilh.) nach Breitenbach, weiter Bus 153 nach Riede, Wanderung entlang der Ems nach Sand, ca. 8 km, Einkehr Klein Istanbul Beate Sandrock, Tel. 0561-2075784

17.07.2024 mittwochs-aktiv I: 9:48 Uhr ab Königsplatz mit Tram 4 zum Druseltal, weiter 10:18 Uhr mit Bus 22 zur Haltestelle Am Ziegenkopf, Wanderung zum Herbsthäuschen Erika Neugebauer, Tel. 0561-880726

17.07.2024 mittwochs-aktiv II: 9:18 Uhr ab Mauerstraße mit Tram 4 nach Hess. Lichtenau, weiter mit Bus 290 bis Abterode, 6 km-Wanderung über Totmann und Wichtellöcher zur Mohnblüte nach Germerode, Einkehr Mohntenne E. und J. Boczkowski, Tel. 0561-61470

24.07.2024 mittwochs-aktiv I: 9:39 Uhr ab Bhf. Wilh. mit RB4 nach Korbach, Rundgang mit Einkehr Am Pranger, Manfred Pfeil, Tel. 0561-883847

mittwochs-aktiv II: 8:59 Uhr ab Königsplatz Tram 6 bis Ihringshäuser Str., weiter Bus 42 nach Knickhagen, Rundwanderung zur Termenei, ca. 7,5 km, Einkehr Lehmofen, KS-Magazinstr., Beate Sandrock, Tel. 0561-2075784

31.07.2024 mittwochs-aktiv I: 9:43 Uhr ab Bhf. Wilh. (9:56 Mauerstraße) mit Bus 52 nach Sandershausen, Wanderung Spiekershausen, Einkehr Fuldgarten, Else Keinert, Tel. 0561-522561

mittwochs-aktiv II: 9:24 Uhr Königsplatz Tram 4 zum Druseltal, Wanderung Panoramaweg – Bergpark – Rasenallee nach Harleshausen, ca. 8 km, Einkehr Papen Anne, Gerhard Nuhn, Tel. 05601-8542

07.08.2024 mittwochs-aktiv I: 9:31 Uhr ab Königsplatz mit RT1 nach Hofgeismar, weiter 10:25 Uhr mit Bus 180 nach Bad Karlshafen, Rundgang mit Einkehr im Hessischen Hof, Waltraut Jochens, Tel. 0561-76690938

mittwochs-aktiv II: 8:32 Uhr ab KS-Wilh. Tram 4 (ab Königsplatz 8:48 Uhr) nach Helsa, weiter Bus 210 nach Großalmerode, Wanderung Fahrenbachtal – Fahrenbachhütte zum Hortensienpark, ca. 6,5 km, Einkehr Beate Sandrock, Tel. 0561-2075784

14.08.2024 mittwochs-aktiv I: 9:31 Uhr ab Bhf. Wilh. mit Tram 4 zum Druseltal, weiter 9:48 Uhr mit Bus 22 zum Herkules, Kassel-Steig zum Asch, weiter bis Neu Holland, dann mit Bus und Tram zum Bhf. Wilh., Einkehr Herzstück Manfred Pfeil, Tel. 0561-883847

mittwochs-aktiv II: 8:56 Uhr ab Mauerstr. mit Bus 17 bis Bergshausen-Neue Straße, Rundwanderung nach Dennhausen - Märchenlandweg – Siedlung Sperre – Bergshausen, ca. 8 km, Einkehr, Gabriele Schütz, Tel. 0561-8709579

21.08.2024 mittwochs-aktiv I: 9:32 Uhr ab Bhf. Wilh. mit Tram 4 nach Helsa, weiter mit Bus 210 nach Großalmerode Abzweig Uengsterode (10.53 Uhr), Wanderung zur Erbsmühle, Einkehr, Manfred Pfeil, Tel. 0561-883847

mittwochs-aktiv II: Reserviert für Gudrun Ebel, Tel. 0561-27257

28.08.2024 mittwochs-aktiv I: Treff: 10 Uhr Auestadion, Wanderung zu den Waldauer Wiesen, Einkehr Casino, Manfred Pfeil, Tel. 0561-883847

mittwochs-aktiv II: 9:43 Uhr ab Fünffensterstraße RT5 (9:53 Uhr ab Bhf-Wilh.) nach Körle. Wanderung nach Eiterhagen, ca. 8 km, Einkehr Zum Grünen See, Gerhard Nuhn, Tel. 05601-8542



Kontakt: Beate Sandrock

Friedrich-Ebert-Str. 221, 34119 Kassel
0561- 2075784

Zu allen Veranstaltungen unbedingt anmelden!





Am 9. Juni um 10 Uhr ist für die NaturFreunde die Besichtigung des Schifffahrtsmuseum im Kasseler Hafen geplant, genaueres siehe Termine Sonntagswandergruppe Kassel.

Der Museumsverein Fuldaschiffahrt e.V. informiert über den Kasseler Hafen und seine Geschichte im Flyer wie folgt (mit freundlicher Erlaubnis von Herrn Bürgel):

Die Fulda kann als Wasserstraße auf eine lange Geschichte zurückblicken. Schon im 13. Jahrhundert fuhren Salzschiffe von der Werra kommend auf der Fulda stromaufwärts. Im Jahre 1601 begann nach alten Überlieferungen unter Landgraf Moritz der erste geregelte Schiffsverkehr. Bis Hersfeld ließ er die Fulda schiffbar machen und baute Stauwehr mit Durchlässen, durch die die Schiffe zu Tal durch die Strömung getrieben und zu Berg gezogen wurden. Bereits 1707 führte Dennis Papin auf der Fulda von Kassel aus die erste Fahrt mit einem



Dampfschiff in der Geschichte durch.

Eine Blütezeit erlebte die Frachtschiffahrt auf der unteren Fulda nach der Eröffnung des Kasseler Hafens im Jahr 1895.

Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte der Güterverkehr auf der Fulda noch einmal einen kurzen Aufschwung, aber durch den preisgünstiger werdenden und vor allem schnelleren Transport per Eisenbahn und dem verstärkten Einsatz von LKW auch im Getreidetransport, der die wichtigste Grundlage der Fuldaschiffahrt war, verringerte sich das

Frachtaufkommen auf dem Fluss.

Die Fulda ist jetzt für die Fahrgast- und Sportschiffahrt auf einer Wassertiefe von 1,40 m ausgebaut, so dass sie nun ganz der Sportschiffahrt und einigen Ausflugsdampfern gehört. Ob dies auch in Zukunft so bleiben wird, vermag heute niemand sagen.

und darzustellen, hat sich der „Museumsverein Fuldaschiffahrt e.V. (gestern, heute, morgen)“ gegründet.

Öffnungszeiten des Museums Fuldaschiffahrt:

April bis November jeweils am 1. & 3. Sonntag im Monat, ab 13 Uhr, letzter Einlass 16 Uhr

Eintritt frei, Spenden erwünscht



Um die Geschichte, aber auch die Gegenwart und Zukunft der Fuldaschiffahrt aufzuarbeiten

*Einladungstext: Rolf Webeck
Flyertext und Fotos: Joachim Bürgel*



Während der Mitgliederversammlung der NaturFreunde Kassel 2015 wurden langjährige Mitglieder geehrt und über die Aktivitäten der Ortsgruppe berichtet. Außerdem sprach Wolfram Bremeier, ehemaliger Oberbürgermeister in Kassel und Mitglied bei den NaturFreunden, zum Thema „Die documenta und die Freiheit der Kunst“.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Rolf Weckeck und für 40 Jahre bei den NaturFreunden wurden Barbara Kaufmann und Hajo Schuy geehrt. Manfred Pfeil konnte bei seiner Ehrung auf 50 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken.

Das umfangreiche Wanderprogramm der Ortsgruppe, mit den beiden „mittwochsaktiv“ Gruppen und der Sonntagswandergruppe, konnte auch im letzten Jahr trotz personeller Engpässe wie geplant durchgeführt werden.

Von den weiteren Aktivitäten der NaturFreunde seien



V.l.n.r.: Hajo Schuy, Rolf Weckeck, Barbara Kaufmann, Manfred Pfeil

zwei besonders erwähnt: In einer Gedenkveranstaltung am Mahnmal für die Opfer des Faschismus wurde an die beiden Mitglieder Konrad Belz und Georg Elser erinnert, die von den Nazis ermordet wurden und der Jüdische Friedhof in Bettenhausen wurde besucht.

Im folgenden wird der Vortrag von Wolfram Bremeier gekürzt wiedergegeben.

....Die documenta hat ihre heutige Ausnahmestellung vor allem durch Besonderheiten erhalten. Ihr Alleinstellungsmerkmal ist die bedingungslos eingehaltene Kunstfreiheit wie sie vom Grundgesetz garantiert ist. Konkret heißt das, dass die künstlerischen Leiter/innen durch Findungskommissionen, bestehend aus Fachleuten, ausgesucht werden. Die künstlerischen Leiter/innen sind in der Gestaltung der Ausstellung an keine inhaltlichen Vorgaben gebunden, sie arbeiten im Rahmen des geltenden Rechts vollkommen frei, Politik und Sponsoren bleiben ohne Einfluss auf die Ausstellung.

Nach den Diskussionen um die letzte documenta (d15) gibt es Versuche,

künftigen künstlerischen Leitungen Begrenzungen vorzugeben, die über das Grundgesetz hinauszielen. Dadurch besteht die konkrete Gefahr, dass die documenta ihr Alleinstellungsmerkmal verliert und damit auf Dauer ihren Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Ausstellungen in der Welt. Das ist die ökonomische Seite. Wichtiger sind die Gefahren für die Kunst. Wichtige Menschen aus der Kunst werden sich nicht mehr mit der documenta identifizieren, sie werden nicht mehr kommen. Und Deutschland verliert damit die wichtigste kulturelle Plattform in der Welt....

....Die Kunst ist fast immer politisch. Die Künstler/innen aus aller Welt bringen ihre jeweilige Erfahrung und Weltsicht mit auf die documenta. Und da sie vielfach aus ehemaligen Kolonien kommen, sind ihre Erfahrungen aus den Befreiungskriegen und den Opfern dieser Kriege geprägt. Oft auch von den an die Befreiung sich häufig anschließenden korrupten und autokratischen Regimes. Denken wir an Vietnam oder denken wir an Indonesien. Millionen von Menschen sind dort in den Kriegen getötet worden.

Die Menschen in Israel und den arabischen Ländern sind geprägt von den Konflikten und Kriegen in dieser Weltgegend. Viele arabischen Menschen haben einen antizionistischen Antisemitismus ausgebildet. So sind Kunstwerke auf der d15 gezeigt worden, die nach unserem Verständnis antisemitisch sind bzw. sich einer antisemitischen Bildsprache bedienen. So waren 4 Kunstwerke auf der d15 angegriffen worden, aber nach intensiver Prüfung, auch durch die Strafverfolgungsbehörde, war deren Ausstellung nicht strafbar.

Wie damit umgehen? Ich habe kürzlich einem meiner Söhne geschrieben: „....Du schreibst, Antisemitismus sei unerträglich. Du wirst ihn ertragen müssen, denn es gibt ihn, er war nie ausgerottet. Nach allen Analysen stellten die Wissenschaftler bei 15 bis 20 % der deutschen Bevölkerung schon seit Jahrzehnten antisemitische Einstellungen fest. Es gibt ihn nicht nur bei Rechtsradikalen und Muslimen, sondern auch bei Linken. Gewaltakte bis hin zu Morden gab es auch....

....Die documenta gibt uns ein Bild von der Welt. Wenn wir wegschauen oder Teile dieses Bildes verdecken oder verbieten, es nützt nichts, die Welt bleibt, solange wir sie nicht besser machen, wie sie ist. Die Kunstfreiheit sorgt auch dafür, dass wir die Wirklichkeit kennen lernen. Sie ist daher nicht nur die Freiheit der Künstler, sondern auch unsere.“

Foto: Günther Spitzer, Text: Rolf Weckeck und Wolfram Bremeier



Die Sparpolitik der Bundesregierung hat bei allen ihren Haushaltsplanungen eine soziale Schieflage. Denn der durch die unsinnige Schuldenbremse erzwungene Sparzwang trifft vor allem Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen. Gespart wird bei den Ausgaben für Bildung, Gesundheit, Arbeit und Sozialem. Der Finanzminister will die Sozialleistungen einfrieren! Auch beim Klimaschutz wurde trotz aller Dringlichkeit massiv gekürzt. Steuerzuschüsse des Bundes für die Sozialkasse (Pflege, Rente) werden gestrichen. Die Gelder müssen nun von den Versicherten aufgebracht werden. Das hat steigende Beiträge zur Folge.

Diese Sparpolitik ist nicht zukunftsgerecht. Schon in der Vergangenheit wurden die notwendigen Investitionen nicht getätigt. Nun verschärft sich die Situation weiter im Bildungs- und Gesundheitsbereich, bei der Infrastruktur, beim Wohnen, Klimaschutz und öffentlichen Nah- und Fernverkehr.

Diese Sparpolitik ist nicht alternativlos. Möglich wäre das Aussetzen der Schuldenbremse und eine angemessene Prioritätensetzung bei den Bundesausgaben. Auch müsste die Einnahmenseite des Bundes verbessert werden, was zu mehr Gerechtigkeit im Lande führen würde. So werden die Supervermögenden und die Großerben steuerlich mit Samthandschuhen oder gar nicht angefasst. Diese staatliche Reichtumspflege, vor allem durch die FDP, kostet die öffentliche Hand in den nächsten Jahren fast 50 Milliarden Euro. Dabei fordern inzwischen die ersten Superreichen eine höhere Besteuerung, um der Spaltung der Gesellschaft entgegen zu wirken.

Auch bei den Subventionen müsste die Regierung genauer hinsehen. Es ist völlig unverständlich, dass es immer noch die massiv umweltschädlichen finanziellen Subventionen im Verkehrsbereich gibt. Das fängt mit dem Dienstwagenprivileg an (Da wird jährlich auf 5,5 Milliarden Euro Steuereinnahmen verzichtet.) und geht bis zu den Steuervergünstigungen bzw. Steuerverzichten bei den Antriebsstoffen. Warum nun gerade die Bundeswehr von den Sparzwängen ausgenommen, ein Sondervermögen von 100 Milliarden angelegt

wurde und nun 2% des Bruttoinlandsproduktes pro Jahr für Rüstungsausgaben vorgesehen sind (Wieso hängt militärische Stärke vom Bruttoinlandsprodukt ab?), ist angesichts der bisherigen Ausgaben für das Militär nicht nachzuvollziehen. Seit Bestehen der Bundeswehr gehörte der Verteidigungsetat zu den höchsten im Bundeshaushalt und damit stand der Bundeswehr immer viel Geld zur Verfügung. Wo sind diese Steuergelder verblieben, wenn über unzureichende Finanzmittel geklagt wird? Die Beschaffungen von Militärgerät war durchgehend von Pannen begleitet. Hier wurden Steuergelder massiv für nicht einsatzfähiges Militärgerät ausgegeben. Jüngstes Beispiel sind die neuen digitalen Funkgeräte, die für 1,3 Milliarden Euro angeschafft wurden, aber nur teilweise in die Fahrzeugtypen der Bundeswehr passen bzw. deren Batterieleistungen nicht reichen. Bei diesen Steuergeldverschwendungen scheint es keine Grenzen mehr zu geben und die Öffentlichkeit nimmt das kaum zur Kenntnis.

Ein zweiter Bereich, bei dem die Bundesregierung die Schuldenbremse außer Acht lässt, ist der neue Anlauf zum gesetzlichen Rentensystem. Mit der Einführung einer staatlich geförderten kapitalgedeckten Variante soll das gesetzliche Rentensystem ergänzt werden. Mit der Aufnahme vom sogenannten Generationenkapital werden Schulden gemacht. Diese werden weltweit spekulativ angelegt. Was dann noch nach Zahlung der Zinsen an die Gläubiger vom Gewinn übrig ist, soll in die Rentenkasse fließen. Ein Kapitalmarktfond, der sich auf Schulden gründet, ist ein zerbrechliches Gebilde, das von den Turbulenzen an den Kapitalmärkten abhängt und auf das die Regierung keinen Einfluss hat. Hier steht nicht die Sicherung der Renten im Vordergrund, sondern bestimmte Lobbyinteressen und hier wird Finanzvermittlern ähnlich wie bei Riester- und Rüruprente ein Zusatzeinkommen beschert. Eine Stärkung der gesetzlichen Rente muss in direkter Verbindung zur realen Arbeitswelt stehen. Die Einführung einer Bürgerversicherung, also alle arbeitenden Menschen zahlen ein, wäre hierzu der richtige Weg.



Militärkasse

Sozialkasse

Text: Rolf Wekeck
Bild: Brigitte Wekeck



Der Bundesvorsitzende der NaturFreunde, Michael Müller, hielt beim Ostermarsch 24 in Frankfurt/Main eine Rede, die hier verkürzt wiedergegeben wird:

„...Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner kritisierte vor mehr als hundert Jahren den Militarismus und die Kriegstreiber: Sie haben „Ohren und hören nicht“. Sie haben „Augen und sehen nicht“. Sie haben „ein Gehirn und denken nicht“. Das gilt auch heute! Kriege sind immer falsch und menschenverachtend, alle 22 Kriege und 216 militärischen Auseinandersetzungen, die heute gezählt werden, natürlich auch der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die gnadenlose Bombardierung des Gaza-Streifens. Kriege sind der Gipfel der Unmoral, das Ende jeder menschlichen Kultur.



.... Was für ein Armutszeugnis, dass im Jahr 2022, dem ersten Jahr des Ukraine-Krieges, über 90 Prozent der Teilnehmer an Gesprächsrunden und Interviews im Fernsehen eine militärorientierte, auf massive Aufrüstung ausgerichtete Meinung vertreten haben? Das ist ein Angriff auf das Wichtigste in der Demokratie, auf den kritischen Diskurs, wenn militärische Falken eine Dauerpräsenz in den Talkshows haben, während Vertreter der Friedensbewegung gar nicht eingeladen werden oder bestenfalls als Feigenblatt?

.... Das schwedische Friedensforschungsinstitut SIPRI beschreibt unser Jahrzehnt als das gefährlichste seit der Kuba-Krise von 1962, als die Welt am Rande des Atomkrieges stand. Die Antwort darauf war damals die Entspannungspolitik. Ihr Begründer war John F. Kennedy. Heute gibt es keinen ernsthaften Grund, sich von der Entspannungspolitik zu distanzieren. Im Gegenteil. Wir brauchen mehr davon. Wir brauchen eine Politik der Gemeinsamen Sicherheit. Ich nenne dafür fünf Gründe:

1. Der wichtigste ist: Das Töten, das Morden, das Elend und die Zerstörung müssen gestoppt werden. Wir brauchen einen

Waffenstillstand und Friedensverhandlungen. Es darf keinen Krieg bis zur Erschöpfung geben. Das Ausbluten muss gestoppt werden – in der Ukraine wie im Gaza-Streifen. Wir haben bereits mindestens 500.000 Tote oder Schwerverletzte im Ukraine-Krieg zu beklagen. Im Gaza-Streifen droht eine menschliche Katastrophe, dort verhungern die Menschen. Kriege treffen – wie immer – besonders arme Menschen....

2. Wir müssen die Aufrüstung stoppen. Die Militärausgaben liegen heute weltweit höher als in den Zeiten des Kalten Krieges. Dass auf nur 10 Staaten der Welt 75 Prozent der Militärausgaben fallen, ist eine Perversion. Deutschland liegt auf Platz 6 und droht zur Macht mit den höchsten Ausgaben in Europa zu werden....

3. Quantitativ wie qualitativ wächst die Gefahr der Atomwaffen. Russland und die USA verfügen über 11.133 Atombomben. Nur die USA allein haben im Jahr 2022 fast 45 Milliarden Dollar in neue Atomwaffen gesteckt, auch in Mini-Nukes, die die Schwelle eines Einsatzes senken würde. Wir fordern einen konsequenten Verbots- und Sperrvertrag. Wir sagen nein zu „europäischen Atombomben“.

4. Unsere zusammengewachsene Welt braucht Gemeinsame Sicherheit und Nachhaltigkeit, denn beides gehört zusammen. Dabei brauchen wir auch die Zusammenarbeit mit Russland und China. Wie sollen die globale Krisen bewältigt werden, wenn das größte und das bevölkerungsreichste Land nicht dabei sind?

5. Wir brauchen Frieden mit Mensch und mit Natur. Andernfalls droht die doppelte Gefahr der Selbstvernichtung – sowohl durch Kriege als auch durch die Erderwärmung. Im letzten Jahr wurde eine globale Aufheizung um 1,5 Grad gemessen. Der erste kritische Punkt ist erreicht, im Januar 2024 waren es sogar schon 1,66 Grad mehr. Wir sagen nein zu der Dummheit, die Welt aufzurüsten, aber bei der Bekämpfung der Armut und der Klimakrise zu versagen. Damit wächst die Gefahr, dass der reiche Teil der Menschheit sich in grünen Oasen des Wohlstands vom Rest der Welt abzuschotten versucht. Das riecht nach erbitterten Verteilungskämpfen und Krieg. Die richtige Zeitenwende muss heißen: Die soziale und ökologische Gestaltung der Transformation.

.... Wir wollen, dass unser Land Vorreiter für eine Friedenslösung und Gemeinsame Sicherheit wird – weltweit. Das sind wir unserer und auch der europäischen Geschichte zutiefst schuldig."

Redeauszüge zusammengestellt von Rolf Wekeck
Foto Thomas Kasper, NaturFreunde Frankfurt/M.



Der südniedersächsische Ort Barlissen war bereits im 9. Jahrhundert besiedelt, das belegte der Fund eines gut erhaltenen Baumsarges mit Skelett aus dieser Zeit, welcher bei Erweiterungsarbeiten einer Jauchegrube im Jahr 1938 im Dorf gefunden wurde. Dieser wurde im Mündener Museum aufbewahrt und 1945 durch Plünderer zerstört. Apropos Münden: im Jahre 1247 stattete der Braunschweiger Herzog Otto I. die Stadt mit dem Stapel- und Einlagerecht als Privileg aus, das festlegte, **dass alle auf dem Wasser- und Landweg** nach Münden gelangten Waren dort ausgeladen werden und den Mündener Bürgern drei Tage lang zum Kauf angeboten werden mussten. Dies verhalf der Stadt zu einem großen wirtschaftlichen Aufschwung und wurde erst 1824 aufgehoben.

Der Transport von und nach Hann. Münden führte über Wege, die dem Territorium der hessischen Landgrafen sehr nahe kamen. In einer Urkunde erteilte Herzog Otto der Quade 1380 dem Rat der Stadt Göttingen die Genehmigung zur Errichtung einer Landwehr. Das Landwehrsystem mit seinen fast ausschließlich an Verkehrswegen liegenden Warttürmen ermöglichte die Lenkung des Verkehrs und die Behinderung von Schmuggel sowie Viehdiebstahl. Neben der bekannten Göttinger Landwehr lag unweit von Barlissen eine Landwehr bei Atzenhausen, die dazugehörige Kreitewarte ist leider nicht mehr zu sehen, dafür hat sich in einem Straßennamen die Bezeichnung "An der Landwehr" bis heute erhalten.

Schaut man sich eine Karte der alten Wege an, fällt es auf, dass in dem Bereich zwischen Münden - Barlissen - Niedernjese gleich 3 Kirchen (davon 1 Ruine) liegen, die dem Sankt Laurentius geweiht sind:



"Die alten Heer- und Handelsstraßen Südhannovers und angrenzender Gebiete", 1926, Dr. Albert Herbst (1894 - 1945)"

Die urkundlichen Ersterwähnungen liegen von 860 (Gimundin-seid 800 bestehend = Hann. Münden) über 1233 (Cunradus de

Berleibisin = Barlissen) bis hin zum Jahr 1269 (Minori Jese = Niedernjese), die Besiedlungsgeschichte ist jedoch wahrscheinlich (jeweils) wesentlich älter - auf der Homepage von Niedernjese heisst es: *"Dafür spricht die ... Nähe einer uralten Römerstraße kommend von Reinhausen."*

Ob nun die Römer tatsächlich von Mainz zum Römerlager nach Hedemünden bzw. der erste Soldatenkaiser der Römer, Maximinus Thrax von seiner erfolgreichen großen „Schlacht im Moor“ (welche in Nordniedersachsen vermutet wird) zurück über das Harzhorn an Barlissen vorbei auf dieser Heerstraße gelangte/n? Das lässt sich aufgrund von fehlenden Aufzeichnungen bzw. fehlenden Bodenfunden heute (noch?) nicht zweifelsfrei belegen.

Zur Entstehungsgeschichte der Kirchen (bzw. nachher auch Klöster) hat ein sehr bewandertes Mann folgende Theorie:

"... denn ...[sie]... lagen nie in der Einsamkeit, sondern waren Mittelpunkte des Verkehrs, sie sollten ja wesentlich neue "Kultur" und römisch-fränkische "Bildung" bringen..." (Hans-Jürgen von der Wense, Routen 1 - Südniedersachsen, S. 123)

Hans-Jürgen von der Wense (1894 - 1966) erwanderte im Laufe von 30 Jahren auf kleinstem Raum rund 27.000 km im Grenzgebiet Südniedersachsen, Nordhessen und Ostwestfalen.

"...Reste der alten Straße von Kassel, die quer über den Kauf(un)g(er) Wald nach Göttingen lief, ... die immer von unsren Kaisern befahren wurde wenn sie von ihren Harzburgen wieder nach Franken fuhren ..." so beschreibt er auf Seite 80 den Verlauf der bereits im Mittelalter vorhandenen Straße.

Da ich in der Nähe des Klosters Mariengarten wohne, wollte ich mir alles einmal "in Natura" anschauen - bzw. suchte nach historischen Belegen. Also stöberte ich in den bereits digitalisierten Karten auf www.arcinsys.niedersachsen.de - und wurde fündig: am linken Bildrand taucht aus Richtung Barlissen die **Münder bzw. Hedemünder Heerstraße** auf, verläuft parallel zur Dramme Richtung Mariengarten weiter in Richtung Reinhausen. Dr. Albert Herbst bezeichnete diese Heerstraße im Jahr 1926 als "längst untergegangen".

Doch was haben wir uns unter einer Heerstraße vorzustellen? Zog dort wirklich nur das Militär in Kriegszeiten?

"Die alten Heer- und Handelsstraßen sind Naturwege, die unter Anpassung an die Oberflächengestaltung und Beschaffenheit des Bodens aus dem natürlichen Verkehrsbedürfnis der Menschen





heraus als Völkerstraßen, Kriegspfade und Handelswege durch häufiges Begehen und durch Wegräumung der größten Hindernisse allmählich entstanden und mit fortschreitender Kultur und Intensität des Verkehrs weiter ausgebaut [worden] sind" Soweit Dr. Albert Herbst.

Die "alte Heerstraße", die an Barlissen vorbeiführt, scheint nicht befestigt gewesen zu sein. Eine Straßenpflasterung fehlt - dafür sieht man auch heute noch streckenweise grasbewachsene Flächen. Zusammen mit den stacheligen Hecken stellte das für die in Hand- und Spanndiensten durchgeführten Wegpflegemaßnahmen in Form von Beweidung mit Schweinen bzw. Ziegen die ideale Flächengestaltung dar.



Anfang der "Alten Heerstraße" bei Barlissen

Entlang der Straßen entstanden neben Burgen, Klöster, Königspfalzen und Königshöfen auch einfache Herbergen und Stationen zur Versorgung der Pferde, so dass sich auf den weiten Strecken ein Mindestmaß an Infrastruktur für die Reisenden herausbildete.

Ein Beispiel in Barlissen ist im Ursprung für die Bezeichnung der Straße an der ehemaligen oberen Mühle zu suchen: diese heißt bis heute "An der Tränke" - und nicht etwa "An der Mühle" oder ähnliches. Diese Tränke muss also sehr wichtig gewesen sein. Dort konnte außerdem die Dramme an einer Furt gequert werden. Heute ist ungefähr an dieser Stelle eine Brücke - beim Kloster Mariengarten ist eine weitere Furt über die Dramme erhalten geblieben.

Doch wie orientierten sich die Reisenden auf diesen Wegen? Oftmals folgten die Wege den Bach- bzw. Flussläufen: deren Nähe garantierte die Möglichkeit, das begleitende Vieh tränken zu können. Desweiteren waren sowohl die Flurstücke als auch die Straßen mit Grenzsteinen bzw. Grenzbäumen markiert.

Ein besonders beeindruckendes Exemplar mit der Bezeichnung "Wipp-Eike" steht an einer markanten Wegkreuzung: am Flurstück

"Großer Alter Hof" (zwischen Barlissen und Mariengarten) führt der Weg "Alter Hofesgrund" zur "Münder Heerstraße", der Weg von Jühnde kommend kreuzt am "Großen Alten Hof", wo dieser Baum steht. Bei dieser im Absterben begriffenen Buche misst in einem Meter Höhe der Stammumfang stolze 6,70 Meter - laut Baumportal wäre diese Buche also etwa 390 Jahre alt. Da der Unterboden steinig ist



(Kalkstein), könnte der Baum auch etwas älter sein. Rechnet man nun zurück, müsste dieser Grenzbaum mitten im 30-jährigen Krieg gepflanzt worden sein. Obwohl dieser Baumriese fast abgestorben ist, bietet er einer Vielzahl an Lebewesen Raum: so z.B. der unter Naturschutz stehenden Roten Waldameise (formica rufa).

Auch wenn man heute von der einstmaligen reichen und spannenden Geschichte (fast) nichts mehr sieht: mit einer guten Vorbereitung (alte Karten, Flurnamen, Überlieferungen, etc..) und offenen Augen erschliessen sich beim Wandern nicht nur ausgetretene Pfade, sondern vielleicht auch neue Wege, Geschichte zu erleben. Ich zumindest werde in Zukunft versuchen, die Geschichte meiner näheren Umgebung zu bewahren bzw. zu vermitteln - als Ortsheimatpfleger in Barlissen. Immer neugierig bleiben - und in Bewegung - ein herzliches "Berg frei!"

Text, Bild 1 + 2: U. Vinschen,
Bild 3 (Baum): R. Scheidemann

Ortsgruppe Bad Emstal



Thomas Gurtmann 1. Vorsitzender
Bergstraße 35, 34308 Bad Emstal
Tel.: 05624-2410
E-Mail:
1.vorsitzender@naturfreunde-bad-emstal.de

Jutta Schmidt Machado
1. Schriftführerin
Tel.: 0177-7897195
E-Mail:
1.schrittfuehrerin@naturfreunde-bad-emstal.de

Gerhard Raabe
Vereinskassierer
Tel.: 05624-1804
E-Mail:
2.kassierer@naturfreunde-bad-emstal.de

Barbara Huske-Böttchers
Pressewartin/Wanderwartin/2. Vorsitzende
Tel.: 05601 – 9999981
Email: bhb1959@web.de

**Bitte informieren
Sie sich
auf unserer Homepage
über unsere
aktuellen Aktivitäten
und Termine:**

[www.naturfreunde-
bad-emstal.de](http://www.naturfreunde-bad-emstal.de)

Ortsgruppe Eschwege

Sigrun Thönges 1. Vorsitzende
Tel.: 0177-3174427
E-Mail: sigrun.thoenges@gmx.de

Rainer von Stein
2. Vorsitzender
Tel.:
E-Mail:

Mike Sienknecht
1. Kassierer

Marion Mazurek
1. Schriftführerin

Marie-Luise Wachwest
Fauen- und Seniorenbeauftragte

Axel Ziska
Ehrevorsitzender

Unsere Frauengruppe
trifft sich
jeden 2. Mittwoch im Monat
nach Vereinbarung.

Weitere Informationen:
Marie-Luise Wachwest
Tel.: 05651-5859



Ortsgruppe Besse



Volker Happich 1. Vorsitzender
Grimmstraße 8, 34295 Edemünde-Besse
Tel.: 05603-4848
E-Mail: vhappich@t-online.de

Ruth Sangmeister
2. Vorsitzende
Tel.: 05603-9279496
E-Mail: ruthundgilbert@gmx.de

Thomas Bürger
1. Kassierer
Tel.: 05603-9196465
E-Mail: thbuerger@freenet.de

Elke Jäger
1. Schriftführerin
Tel.: 05603-5322
E-Mail:
michaelundelke@freenet.de

*Die NaturFreunde Besse veranstalten wieder
jeden 2. Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr im
alten Bürgermeisteramt Besse einen **musika-
lischen Kaffeeklatsch**. Dieser ist offen für alle
Freunde und Interessierte. Anmeldungen bitte
bei Volker Happich: Tel. 0171-820 3939*

Kulturelle Angebote der Ortsgruppe:
Leiter der **Laienspielgruppe:**
Torsten Peter
E-Mail: peter@der-fahrradladen.de
Musik-, Gesangsgruppe
Die Band "Die Ohrwürmer"
Leiterin der **Tanzgruppe:**
Elke Jäger, Tel.: 05603-5322

Unsere nächsten Termine:
www.besser-buehne.de

Ankündigung:
17.08. und 18.08.2024 -
100 Jahre OG Besse, Feier im
Naturfreundehaus am Meißner

Ortsgruppe Fürstentagen

Andreas Warmuth 1. Vorsitzender
Am Sandberg 5, 37235 Fürstentagen
Tel.: 0157-32223844
tvn-fueha.warmuth@web.de

Karin Rost
2. Vorsitzende
Tel.: 0172-9206111
E-Mail: karinrost@arcor.de

Horst Strube
Kassierer
Tel.: 05602-5609
E-Mail: t.h.strube@t-online.de

Tasja Ziegler
Schriftführerin
E-mail: tasja.ziegler@web.de

Martin Reuter
Ehrevorsitzender
Tel.: 05602-3636

Wandern:
jeden letzten Sonntag im Monat,
10.00 Uhr
Treffpunkt:
Mehrzweckhalle Fürstentagen
Volkstanz:
jeden Mittwoch (außer Ferien)
Übungsstunden
Mehrzweckhalle Fürstentagen
Kindergruppe:
15.30 - 17.00 Uhr
Erwachsene:
20.00 - 22.00 Uhr

**Bitte informieren Sie sich
in der Ortsgruppe:**
[www.naturfreunde-
fuerstentagen.de](http://www.naturfreunde-
fuerstentagen.de)

Ortsgruppe Hessisch Lichtenau



Ralf Hohmann 1. Vorsitzender
Baumhofstraße 24, 37247 Großalmerode
Email: ralf.hohmann@t-online.de
Tel.: 0172-6668554

Gerd Wehner, 1. Kassierer
Tel.: 05602-5046

Erhard Liebetrau, 1. Schriftführer
Tel.: 05602-2808
E-Mail: eliebetrau@t-online.de

Lore Demme, Leiterin
Seniorengruppe
Tel.: 05602-2833

**Über unsere Vereinsaktivitäten
informieren Sie sich bitte
im Mitteilungsblatt
der Stadt Hessisch Lichtenau.**



Ortsgruppe Kaufungen

Uwe Jamrosche 1. Vorsitzender
Hexenberg 1, 34260 Kaufungen
Email: jamiswelt@gmail.com
Tel.: 0173-2627312

Claudia Reinhart-Nuß 2. Vorsitzende
Tel.: 0151-46164289
E-Mail: claudia-reinhart@t-online.de

Peter Schwarze
1. Schriftführer/ komm. Kassierer
Tel.: 05605-3276
oder 0171-1946785
E-Mail:
schwarze-kaufungen@t-online.de

**Die Fahrradgruppe feiert
25-jähriges Bestehen!**

**Die Wochenendfahrt
führt im Juni 2024
wieder zum Edersee -
bei Interesse bzw. für
Einzelheiten bitte den
Leiter der Fahrrad-
gruppe ansprechen
(Peter Schwarze)**



Ortsgruppe Kassel 2015



Rolf Wekeck 1. Vorsitzender
Leimbornstr. 11, 34134 Kassel
Tel.: 0561-45226
E-Mail: rolf.wekeck@web.de

Gabriele Schütz 2. Vorsitzende
Tel.: 0561-8709579
E-Mail: schue-wa@gmx.de

Gerhard Otto
Kassierer
Tel.: 0561-2886268

Manfred Pfeil
1. Schriftführer
und Mitgliederverwaltung
Tel.: 0561-883847
E-Mail: manpfeil@web.de

**Ab September 2024
werden wir unsere
Mitteilungen und
geplanten
Wanderungen
auf 4 DIN A5 Seiten
(DIN A4 gefaltet)
bekanntmachen.**

**Die Verbreitung soll dann
über E-Mail
oder Post
oder mit Verteilung
bei den Wanderungen
erfolgen.**

Michael Herwig 1. Vorsitzender
Heupel 21, 34253 Vollmarshausen
Tel.: 0177-5799381
E-Mail: herwigmb@gmail.com

Michael Lucente-Forte
2. Vorsitzender
Tel.: 0172-3570390

Matthias Eberhard
1. Kassierer
Tel.: 0162-7143900

Brunhilde Herwig
1. Schriftführerin
E-Mail: herwigmb@gmail.com

Klaus Busch
Hausreferent
Tel.: 0173-5498869



Jeden ersten Sonntag im Monat:
Stammtisch
"Die Mondschninnburen"

Weitere Informationen bzw.
kurzfristige Termine
auf unserer Homepage:
www.naturfreundehaus-lohfelden.de
oder im Gemeindemitteilungsblatt
"Blickpunkt Lohfelden"



NATURFREUNDEHAUS Bad Emstal



Das Haus des Ortsteiles Sand ist Eigentum der NaturFreunde Bad Emstal.

Lage: Naturpark Habichtswald am Westhang des Emserberges, direkt am Wald, 5 min. vom Dorfkern entfernt, ruhige Lage, schöne Aussicht, großer Kinderspielplatz und 1800qm großer Zeitplatz.

Schöne Wanderungen bieten sich an: Altenburg, Falkenstein, Hessenturm, Klauskopf, Warthberg bei Kirchberg, Weidelsburg bei Naumburg, Edersee und Schloß Wilhelmshöhe mit Herkules.

Das Haus ist unbewirtschaftet und ganzjährig geöffnet. Alle Zimmer sind beheizt und haben fließendes warmes und kaltes Wasser. Das Haus hat 1 Zimmer mit 1 Bett, 4 Zimmer mit 2 Betten, 1 Zimmer mit 3 Betten, 6 Zimmer mit 4 Betten und 1 Zimmer mit 5 Betten. Es ist eine große Küche zum Selbstkochen mit Geschirrspüler, Backofen und Kühlschränken, 1 Aufenthaltsraum für ca. 70 Personen, 1 Aufenthaltsraum für ca. 12 Personen und 1 Jugendraum für 16 Personen, sowie ein Lastenaufzug vorhanden. Im Außenbereich befindet sich eine Feuerhütte mit überdachtem Außenbereich für ca. 40 Personen. Auf der Zeltwiese befinden sich zusätzliche Toiletten, Duschen, eine Küche und ein großes Tipi.

Der Einlass ist mit dem jeweiligen Hausdienst abzustimmen.

Anmeldung: Ulrich Blanke, Niedensteiner Weg 7, 34308 Bad Emstal

Tel.: 05624-6915 • Fax: 05624-920285 • eMail: hausbelegung@naturfreunde-bad-emstal.de

NATURFREUNDEHAUS »Haus am Meinhard«

Am Südhang des Meinhards am Rande des Naturparks »Eichsfeld-Hainich-Werratal« und des »Geo-Naturparks Frau-Holle-Land« nahe der thüringischen Grenze gibt es im Naturpark Aktivurlaub satt.

Neben den vielen Wander- und Lehrpfaden, die durch das Werratal und die ausgedehnten Buchenwälder des Hainich führen, kann man auch mit dem Rad oder per Kanu die Schönheit des Naturparks erkunden.

Der Naturpark ist außerdem bekannt für seine mittelalterlichen Bauten und Städte sowie für die unberührte Natur des 20 Kilometer langen „Creuzburger Werradurchbruch“, der einen Ort für in Deutschland selten gewordene Tier- und Pflanzenarten, wie den Milan, Wanderfalke oder Orchideen und den Enzian darstellt.

Das Haus mit 16 Betten in 5 Zimmern ist ein ganzjährig belegbares Selbstversorgerhaus, es liegt, umgeben von großem Waldgebiet, in einem Muschelkalkgebirge mit herrlicher Flora (Orchideen).

Im Aufenthaltsbereich stehen 50 Sitzplätze zur Verfügung. 2 Außenterassen, wovon 1 überdacht ist, Grillkamin und das große Grundstück runden die Möglichkeiten ab. Hunde sind nach Absprache erlaubt. Im Radius von ca. 50 km erreicht man die Städte Göttingen, Eisenach, Bad Hersfeld und Kassel. Der Blick vom Haus auf Eschwege und das schöne Werratal ist ein Genuss.

Das Haus liegt unmittelbar am »Grünen Band« und am Werra-Burgen-Steig.

Anmeldung bzw. Information: Axel Ziska • axelziska@yahoo.com • Tel.: 05651-50809



NATURFREUNDEHAUS »Lossetalhaus«

Das Naturfreundehaus der Ortsgruppe Oberkaufungen bietet mit insgesamt 37 Betten Unterkunft in Ein-, Zwei-, Drei-, Vier- und Sechsbettzimmern, die zum größten Teil mit fließend kalt und warm Wasser ausgestattet sind.



Es verfügt über ein behindertengerecht ausgestattetes Zimmer, einen behindertengerechten Zugang zum Haus und eine Dusche, die behindertengerecht ausgestattet ist. Zwei weitere Duschräume und WC's für Damen und Herren sind vorhanden.

Zwei Tagesräume für 10 bzw. 70 Personen sowie zwei Selbstkocherküchen stehen unseren Gästen zur Verfügung.

Unser Haus wird vom Hausdienst ehrenamtlich geführt. Mittwochs und am Wochenende ist das Haus besetzt, ebenso bei Anreise. Der Geschäftsbetrieb wird das ganze Jahr über aufrecht gehalten.

Auch an Außenanlagen hat das Lossetalhaus einiges zu bieten:

Wir verfügen über ein großes Freigelände am Haus, eine eigene Grillhütte und einen überdachten Sitzplatz. Für Kinder bieten wir mit unserem Spielgeräten, Tischtennisplatte und Basketballkorb genügend Möglichkeiten, sich auszutoben.

Anmeldungen: lossetalhaus@web.de • Tel.: 05605-4183 • Homepage: www.lossetalhaus.de

Habenicht & Peter
DER FAHRRADLADEN
GUDENSBERG

Metzer Str. 15 • Gudensberg • Tel. 0 56 03 / 66 45

www.der-fahrradladen.de



NATURFREUNDEHAUS »Unter den Eichen«

Das Haus wird von der Ortsgruppe Vollmarshausen bewirtschaftet. Es wurde von der Gemeinde Lohfelden 1968 übernommen, in Selbsthilfe saniert und ist im Jahr 1971 eingeweiht worden.

Das Haus liegt in einer landschaftlich reizvollen Gegend, sehr ruhig zwischen Vollmarshausen und Wellerode (Söhrewald). Zu erreichen ist das NF-Haus mit dem Bus – Linie 37 – ab Kassel bis Endstation Vollmarshausen "Hinter den Höfen" oder Richtung Söhrewald bis zur Haltestelle "NaturFreundehaus". Für Autofahrer und Radfahrer ist ein Parkplatz direkt am Haus vorhanden.

Das Haus verfügt über einen Vorraum mit Theke, einen großen teilbaren Aufenthaltsraum und eine gut ausgestattete Küche. Öffnungszeiten sonntags ab 10 Uhr, montags und freitags ab 17 Uhr. Übernachtungsmöglichkeiten sind keine vorhanden. Bei vorheriger Anmeldung ist ein Besuch bzw. die Bewirtung von Wandergruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Im Ausschank: Actienbier nach Ur Casseler Art frisch vom Fass.

Das NaturFreundehaus bietet sich als idealer Rastort für kleine und große Wanderer in der nahen Söhre an. Das nächstliegende NF-Haus mit Übernachtungsmöglichkeit befindet sich in Oberkautungen.

E-Mail: herwigmb@gmail.com

Homepage: www.naturfreundehaus-lohfelden.de



süffig
vollmundig
gut

Marke **Actienbier** nach

Ur Casseler

Art

Premium Pils

Gebraut in Holzminden

Grüner Herbat
NordHessen

NaturFreunde Meißnerhaus im Naturpark

Meißner-Kaufunger Wald
– 40 km östlich von Kassel –



Einen Aufenthalt in der Natur des »Königs der Hessischen Berge« und in der gemütlichen Atmosphäre des Meißnerhauses erleben.

- ▶▶ Ideal für Ferienaufenthalte und Freizeiten, Wanderer, Familien, Senioren, Gruppen, Vereine, Seminare, Kaffeenachmittage
- ▶▶ Gut ausgestattetes Haus, ganzjährig geöffnet, gute Küche
- ▶▶ 32 Gästezimmer mit Dusche/WC
- ▶▶ Mehrere Tages- u. Seminarräume, Leseraum, Bücherei
- ▶▶ Freizeitraum, großes Freigelände, Grillplatz
- ▶▶ Idealer Stützpunkt für Wanderer und Wintersportler (Skilifte/Loipen) sowie für Fahrten in das nahe Thüringen/Wartburg und das Eichsfeld.

Bitte Prospekt anfordern!

Anmeldung u. Rückfragen bei NATURFREUNDE »MEIßNERHAUS«

Hoher Meißner, 37235 Hessisch Lichtenau, Tel.: 05602 - 23 75, Fax.: 05602 - 804 90 58

www.meissnerhaus.de, E-Mail: meissnerhaus@t-online.de



Wir laden hiermit gem. § 11 der Satzung zur Bezirksversammlung der NaturFreunde Bezirksverband Kassel e. V. am **Samstag, den 9. November 2024 in das NaturFreunde-Meißnerhaus ein. **Beginn 10:00 Uhr, Ende ca. 16:00 Uhr.****

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Niederschrift über die Bezirksversammlung vom 24. September 2022
3. Wahl der Mandatsprüfungs- und Wahlkommission
4. Berichte des Vorsitzenden, der Kassierer, der Referatsleiter und Revisoren mit anschließender Aussprache.
5. Entlastung von Vorstand und Bezirksleitung
6. Berichte der Ortsgruppen mit Aussprache
(bitte die Berichte vorab schriftlich an den Schriftführer senden)
7. Neuwahl von Vorstand/Bezirksleitung/Kontrolle/Schiedsgericht und Bestätigung der Fachgruppenleiter
8. Satzungsänderung
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge zum Tagesordnungspunkt 9 müssen bis zum 11. Oktober 2024 in schriftlicher Form beim 1. Vorsitzenden eingereicht werden. Anträge, die in den antragsberechtigten Gremien vor der Bezirksversammlung, aber nach dem 11. Oktober 2024 beschlossen wurden, werden anlässlich der Bezirksversammlung behandelt.

Die Anmeldungen sollten unbedingt bis 1. Oktober 2024 beim Schriftführer erfolgen.
(ggf. fernmündlich, Tel.: 05605 3276 oder per Mail: SchwarzeKaufungen@t-online.de.)

gez. Volker Happich
Bezirksvorsitzender



Herausgeber und Verleger:
NaturFreunde Deutschlands
Bezirksverband Kassel e.V.

Redaktion:
Erhard Liebetrau
U. Vinschen (v.i.S.d.P.)
Rolf Weckeck

Beiträge und Fotos bzw. Bilder in dieser Ausgabe von:
Jochen Boczkowski, Wolfram Bremeier, Joachim Bürgel, Dirk Fahrenbach, Dirk Fischer, Volker Happich, Thomas Kasper, Erhard Liebetrau, R. Scheidemann, Günther Spitzer, Unbekannt (Leserbrief), U. Vinschen, R. Vogel (Goethe-Portrait S. 29, 1961), Brigitte Weckeck, Rolf Weckeck

Nachdrucke - auch auszugsweise - sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Redaktion gestattet. Aktuelle Termine aus dem Bezirk Nordhessen, aber auch ältere Wegweiser-Ausgaben sind auf unserer Homepage zu finden:
www.naturfreunde-nordhessen.de

Redaktionsanschrift für die Druckausgabe:
Der Wegweiser c/o
U. Vinschen
Niedere Straße 5, 37127 Jühnde
E-Mail: vinschen@web.de



Satz:
U. Vinschen
Druck:
Druck und Verlagshaus
Thiele & Schwarz GmbH
Werner-Heisenberg-Str. 7
34123 Kassel

Dieses war der letzte gedruckte Wegweiser. In Zukunft informiert unsere Homepage über unsere Aktivitäten:

www.naturfreunde-nordhessen.de
Die Beiträge bitte senden an:
jutta.schmidt.machado@naturfreunde-hessen.de

Zum Abschluss ein Klassiker:
Goethe - "Über allen Gipfeln" (1780)



Ueber allen Gipfeln
Ist Ruh',
In allen Wipfeln
Spürest Du
Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur! Balde
Ruhest du auch.

Aktions- bzw. Gedenktage:

- | | |
|------------|---|
| 05.06. - | Weltumweltag |
| 14.06. - | Tag des Gartens |
| 23.07. - | 160. Geburtstag Valentin Traudt |
| 30.07. - | Internationaler Tag der Freundschaft |
| 12.08. - | Internationaler Tag der Jugend |
| 6./9.08. - | Gedenken Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki |
| 01.09. - | Antikriegstag |

Wohnen mit Service ...



AWO-Pflegeberatung:
0800 - 60 70 110

Kostenlose telefonische Beratung
für Senioren und Angehörige.
www.awo-pflegeberatung.de

Willkommen bei uns

in Eschwege:

*AWO-Seniorenwohnungen
Eschwege*

*AWO-Seniorenwohnanlage
Cyriakusstraße*

Tel. 0 56 51 / 3 08-0

in Baunatal:

*AWO-Seniorenwohnungen
Baunatal*

Tel. 05 61 / 9 49 60

in Kassel:

*AWO-Wohngemeinschaft
Samuel-Beckett*

*AWO-Seniorenwohnanlage
Querallee*

*AWO-Seniorenwohnanlage
Sängelsrain*

*AWO-Wohnanlage
Schönfelder Straße*

Tel. 05 61 / 92 84-0

www.awo-nordhessen.de



Nordhessen